

Reifenpanne stoppt Fußball

Unterföhring muss Sonthofen absagen

Buchloe/Sonthofen „Den hat's so richtig zerlegt“, sagt Vorstandsmittglied Manuel Prieler vom FC Unterföhring über den Zwillingsreifen des Teambusses, den es auf der A96 zerissen hat. Der Busfahrer habe am Mittwoch gegen 16.30 Uhr das Fahrzeug mit 45 Spielern und Fans gerade noch in eine Parkbucht gelenkt. Sie waren unterwegs zum Bayernliga-Spiel gegen den 1. FC Sonthofen, als die Panne auf Höhe Buchloe passierte. Aufgrund der Umstände sagte der Schiedsrichter das Spiel in Sonthofen letztlich ab.

„Erst mussten wir auf die Polizei warten, die uns von der Autobahn eskortiert hat. Dann konnte der Busfahrer den Reifen nicht richten. Schließlich mussten wir den Pannenservice rufen. Kurz nach acht fuhren wir wieder“, sagt Prieler. „Was sollen wir machen?“, sagt auch der Sportliche Leiter des FCS, Mattias Schimide. Insgesamt kein guter Abend für Sonthofen: Wolfgang Max Schmitt teilte mit, dass er neben dem Geschäftsführer-Posten auch sein Amt als Stadionsprecher Ende August abgibt. (nic)

Leichtathletik Zum „Allgäu Panorama Marathon“ in Sonthofen werden 1400 Läufer aus 26 Nationen erwartet

VON TOBIAS SCHUHWERK

Sonthofen Kathrin Schichtl weiß, ab wann es brenzlich wird. Die 30-Jährige aus Aitach in Vorarlberg startet am Sonntag im Rahmen des „Allgäu Panorama Marathon“ auf der Königsdistanz: dem Ultra-Trail. Die Strecke verlangt mit 69 Kilometern und 2800 Höhenmetern den Läufern alles ab. „Vor allem ab Kilometer 50 wird es heftig. Da geht's hinauf zum Sonnenkopf“, sagt Schichtl, die einen Startplatz auf www.allgaeu-ausdauer.de gewonnen hat und ihrer Premiere über die Langdistanz entgegenfiebert. Neben dem Ultra-Trail fällt der Startschuss erneut auch für Marathon und Halbmarathon. Insgesamt erwarten die Veranstalter Christian Feger (Skiklub Sonthofen) und Axel Reusch etwa 1400 Starter.

Bisher haben sich bereits Läufer aus 26 Nationen (darunter Japan, USA und sogar Guatemala) angemeldet. „Unser Lauf hat sich herumgesprochen – und zwar im In- und Ausland. Viele Urlauber machen mit und stimmen ihren Allgäu-Aufenthalt teils sogar mit dem Lauf ab. Die Veranstaltung hat also ho-



Allgäu-Idylle pur erwartet die Teilnehmer am „Panorama Marathon“ am Sonntag mit Start in Sonthofen.

Foto: Veranstalter

hen Tourismusfaktor“, so Reusch. Den Grund für die Anziehungskraft erklärt Schichtl: „Das Allgäu ist landschaftlich einfach wunderbar und die Atmosphäre beim Lauf ist super. Alles familiär und nicht so überlaufen wie in den Städten“, sagt die gebürtige Leipzigerin, die kürzlich beim Gebirgsmarathon in Immenstadt Zweite wurde. Erste wurde Gitti Schiebel (TV Immenstadt), die beim Ultra-Trail Favoritin ist. „Sie hat sich über die Jahre hin-

weg ein super Niveau aufgebaut. In Sonthofen führt kein Weg an ihr vorbei“, sagt Schichtl über die sechs Jahre ältere Konkurrentin. Doch auch Schichtl hat ihre Ziele: Die viermalige Transalpin-Teilnehmerin will alles geben, um einen Podestplatz zu erreichen.

Um Spitzensport zu ermöglichen, packen 250 Helfer aus dem Oberallgäu mit an. „Wir haben eine tolle Mischung aus Vereinen, Institutionen, Gastronomen und privaten

Helfern. Einige Familien stehen komplett an einer der Verpflegungsstationen oder sichern einen Bereich ab“, sagt Reusch. Zusammen mit den Läufern hofft er, dass nach sechs heißen Austragungstagen in diesem Jahr das Wetter mit optimalen Temperaturen für die Läufer aufwartet – und natürlich auch für Ausflügler, die an der Strecke oder auf einer der Alpen die Sportler anfeuern.

Trotz vieler auswärtiger Teilneh-

mer dürften einige Allgäuer am Schluss vorne mit dabei sein. Bei den Männern haben sich im Ultra-Trail neben Vorjahressieger Thomas Miksch vom TV Jahn Kempten auch Michael Veit und Meinrad Brieche angemeldet. Im Marathon dürfte Thomas Geisenberger aus Burgberg nur schwer zu bremsen sein, wenngleich er mit Peter Pulver und Matthäus Jusczak auf harte Allgäuer Konkurrenz trifft.

Im Halbmarathon ist Niels Bubel aus Berlin das Maß der Dinge: Der 26-Jährige lief im Frühjahr in Dresden die 21,1 Kilometer in 1:07:57 Stunden! Auf die Strecke am Illerdamm ist er eingestellt: Auf Einladung eines Sponsors verbrachte er zuletzt eine Woche im Allgäu. Sein Eindruck auf seinem Internet-Blog: „Auf der ersten Erkundungstour zwischen Alpsee und Almwiesen habe ich mich sofort in das Bergpanorama verliebt.“ Wenn es stimmt, dass Liebe beflügelt, dürfte Bubel wohl uneinholbar sein ...

In der morgigen AZ-Ausgabe folgt die Streckengrafik. Weitere Infos im Internet unter: www.allgaeu-panorama-marathon.de

Chancen vergeben

Fußball-Landesliga I TSV Kottern muss sich gegen TSG Thannhausen mit 2:2 begnügen

Kempten-Sankt Mang Gut gespielt, aber die Chancen nicht verwertet. So das Fazit nach der Partie des TSV Kottern gegen die TSG Thannhausen, die 2:2 (1:1) endete.

Chancen waren zunächst Mangelware. Das Geschehen spielte sich überwiegend im Mittelfeld ab. Nach 25 Minuten dann die erste Chance für Kottern, aber sowohl Bernhard Jörg – der nach einer Verletzung das erste Mal in dieser Saison in der Startelf stand – als auch Patrick Rabus scheiterten an Keeper Liridon Recaj. Zwei Minuten später machte Jörg alles richtig, zog ab und traf zum 1:0 für Kottern (27.). In dieser Phase versäumten es die Gastgeber nachzulegen und so nutzten die Gäste einen Abwehrfehler zum 1:1 (37.). Kurz vor der Pause jubelten die Zuschauer zu früh: Das 2:1 wurde vom Schiedsrichter wegen Abseits aberkannt.

In der zweiten Halbzeit erinnerte das Spiel stark an die erste Hälfte: Die zwingenden Chancen fehlten und das Spiel fand überwiegend im

Mittelfeld statt. Doch Kottern wollte mehr und schaltete in der Schlussphase noch einmal einen Gang nach oben. Dadurch kamen die Sankt Manger zu Chancen, von denen in der 78. Minute Erhan Erden eine nutzte und das überfällige 2:1 schoss. Doch wer bei Kottern glaubte, das Spiel sei gelaufen und die drei Punkte sicher, wurde enttäuscht.

Thannhausen kam nach einer Standardsituation und anschließendem Durcheinander im Strafraum durch Matthias Krammer zum 2:2 (88.). Kottern bestimmte über weite Strecken das Geschehen, versäumte es aber gerade in der Schlussphase, aus den zahlreichen Chancen ein weiteres Tor zu machen.

Co-Trainer Christoph Holweger war mit der Leistung seiner Mannschaft zufrieden, „aber der Sieg wäre drin gewesen“. (beß) **Schiedsrichter** Pollinger (Milbertshofen). **TSV Kottern** Dietz, Miorin, Hänle, Hoffmann, Erden, Rabus (89. Saitner), Fichtl (70. Yazir), Liebert, Zwickl, Wuttge, Jörg (56. Landerer).

Markus Settele trifft

Fußball-Landesliga II SpVgg Kaufbeuren unterliegt VfB Durach im Allgäu-Derby 0:1

Kaufbeuren Die SpVgg Kaufbeuren kann gegen den VfB Durach einfach nicht gewinnen. Die Ostallgäuer unterlagen den Gästen am Ende mit 0:1 (0:0). Das Ergebnis hätte auch noch höher ausfallen können, doch der VfB nutzte seine Chancen nicht konsequent genug aus.

„Ich kann meiner Mannschaft keinen Vorwurf machen, sie hat alles gegeben“, sagte Coach Fred Jentzsch. Der SVK fehlten gegen die Oberallgäuer nicht nur die Durchschlagskraft, sondern mit Mathias Franke, Ali Ünal und Alexander Günter auch drei Offensivkräfte. Doch Kaufbeuren machte vor allem im ersten Durchgang seine Sache gut und hielt bis zur Pause das 0:0. In der 28. Minute griff SVK-Torwart Bernd Grund zum ersten Mal ein. Bei einer Hereingabe von Steffen Wachter war er zur Stelle. Die Duracher Abwehr stand sicher.

Im zweiten Durchgang anfangs das gleiche Bild: Kaufbeuren war bemüht. Wenn sich die SVK dann Chancen erspielte, scheiterte sie

meist im Abschluss. So geschehen in der 51. Minute, als ein Freistoß von Lukas Göttle keinen Abnehmer fand. Die Überlegenheit der Gäste bahnte sich an. Markus Settele ließ zwei SVK-Spieler alt ausschauen. Der 22-Jährige setzte sich durch und traf unhaltbar ins lange Eck (58.). In der Folge drückte Durach, schlug aber kein weiteres Kapital daraus. Die Führung war zu diesem Zeitpunkt völlig verdient. Doch Kaufbeuren wehrte, gab nicht auf und berannte das gegnerische Tor. Die Schlussphase war zwar hektisch, doch Durach rettete mit viel Geschick und Cleverness die knappe Führung über die Zeit. (gru) **Schiedsrichter** Sölch (Eichenau).

SpVgg Kaufbeuren Grund, Greif, Lerchenmüller, Kleiner, Unglert (70. A. Schmidbauer), Sontheimer, Hegen, Kessler (70. Er), Zink, J. Schmidbauer, Göttle (59. Kares).

VfB Durach Rotter, Rothbauer, Manuel Welte, T. Ostheimer, S. Wachter, Mohr (83. R. Ostheimer), Settele, Wölfel, Steidle (88. Müller), Schmid, Schedel (80. Roßmann).



Der Kaufbeurer Benjamin Kleiner (links) musste sich Tobias Steidle (VfB Durach) geschlagen geben. Foto: Mathias Wild



Denis Hoffmann und der TSV Kottern kamen im Heimspiel nicht über ein Unentschieden hinaus. Foto: Ralf Lienert

Fußball Bezirksliga Süd

An den Pfosten gesetzt

SV Egg a. d. Günz – Königsbrunn 0:2

Egg an der Günz Im dritten Heimspiel in der Bezirksliga Süd musste der SV Egg an der Günz die zweite Niederlage einstecken und sich dem FC Königsbrunn mit 0:2 (0:0) geschlagen geben.

Es war ein Spiel ohne große Torzonen und lange deutete alles auf ein torloses Remis hin. Doch in der 68. Minute köpfte Matthias Hagen nach einem Freistoß zur Gästeführung ein. Kurz vor Schluss vollendete Dardan Jasigi einen Konter zum Endstand (88.). Der SV Egg hatte kaum Torchancen, gefährlich wurde es eigentlich nur, als Manuel Gröger einen Freistoß an den Pfosten setzte. Auch dieses Spiel wurde wieder nicht ohne einen verletzten Spieler bestritten. Christian Binder musste schon nach dem Aufwärmen passen. So wurde die Verletztenliste wiederum um einen wichtigen Spieler verlängert. (tf) **Schiedsrichter** Uhrmann (Kaufbeuren).

SV Egg an der Günz Stölzle, Ma. Seidel, Mi. Seidel, M. Fackler, T. Schedel, B. Kees, Mutzel, Heiligsetzer (69. Notz), Gröger (76. Botzenmayer), J. Jehle (80. T. Fackler), C. Jehle.

Hutzelmann trifft doppelt

TSV Babenhausen – FC Kempten 4:1

Babenhausen Der 19-jährige Timo Hatzelmann ist der Gewinner der Partie zwischen dem TSV Babenhausen und dem FC Kempten. Mit einem Doppelpack in vier Minuten nach seiner Einwechslung zum 4:1 (2:0)-Endstand schoss er sich in die Herzen der Zuschauer.

Kempten startete zwar engagiert, aber schnell wurde klar, dass die Gäste wenig Gegenwehr zu bieten hatten. Manuel Hust traf zum 1:0 (15.). Jörg Redle erhöhte (38.). Nach der Pause tat sich wenig. Als sich die Abwehr der Gastgeber eine Auszeit gönnte, verkürzte Yevgenie Belik auf 1:2 (74.). Dann kam Hatzelmann, der nicht einmal zehn Sekunden später auf 3:1 stellte (84.) und noch den Endstand zum zweiten Sieg in Folge erzielte (88.). (cah) **Schiedsrichter** Neiber (Wasserburg).

TSV Babenhausen Gottwald, Hammer, Kössinger, Rapp, Dreyer, Müller, Graf (84. Hatzelmann), Redle (90. Steidle), Hust, Schlichting, Egger.

FC Kempten Immler, Baldauf, Klose, Erden, John, Belik, Thoma (80. Caliskan), Altan (65. Saricokun), Yilmaz, Simon, Schalder (65. Gaetani).



Babenhausen (in Gelb Manuel Hust) war dem FC Kempten stets einen Schritt voraus. Foto: Siegfried Rebhan



Der TSV Marktoberdorf (links Michael Strehle) unterlag Viktoria Buxheim (rechts Jonas Quaes) 2:4. Foto: W. Hepke

Leichtes Spiel für die Gäste

TSV Marktoberdorf – Viktoria Buxheim 2:4

Marktoberdorf Der TSV Marktoberdorf unterlag dem Aufsteiger FC Viktoria Buxheim mit 2:4 (0:1) und bleibt dadurch das Tabellenschlusslicht.

Dabei hatte der TSV gleich zwei gute Torchancen, die Gästekeeper Nicolai Sprogies vereitelte. Alexander Schmieder brachte die Gäste mit 1:0 in Führung (28.). Thomas Linsenmeier erzielte den Ausgleich (49.). Der 30-fache Torschütze der vergangenen Kreisligasaison, Max Müller, markierte das 1:2 (55.). Der Ausgleich zum 2:2 per Foulelfmeter gelang Erdem Aksoy (60.). Abwehr- und Stellungsfehler des TSV machten es dem Neuling aus Buxheim leicht, das 3:2 durch Philipp Faubel (68.) und das 4:2 durch Müller (75.) zu erzielen. (hkr) **Schiedsrichter** Ost (Zusammaltheim).

TSV Marktoberdorf C. Strehle, Müller, M. Strehle, Arkim, Linsenmeier, Schmitz (57. Pfanner), Nelhübel, Eiband, Delleira, Bickel, Aksoy.

FC Vikt. Buxheim N. Sprogies, Pakosnick, Wiedenmayer, Honold (88. Abate), Bochtler, Quaes (62. Böhm), Daidrich (62. Thalmaier), Schmieder, Müller, Wunder, Faubel.

Glanzparaden von Schöffel

TV Erkheim – Schw. Augsburg 2:0

Erkheim In einem spannenden Spiel behielt der TV Erkheim nach einer starken kämpferischen Leistung vor 240 Zuschauern mit 2:0 (1:0) die Oberhand gegen den TSV Schwaben Augsburg.

Beide Mannschaften hatten von Beginn an Möglichkeiten, ehe sich Christian Neß nach einem flachen Rückpass von der Torauslinie um seine Gegenspieler drehte und die Hausherrn in Führung brachte (23. Minute). Nach zwei Glanzparaden von Erkheims Torwart Maximilian Schöffel (40./42.) ging der TVE mit dem Vorsprung in die Pause.

In der zweiten Hälfte drängten die Augsburger auf den Ausgleich. Die Gastgeber hatte einige Male das Glück des Tüchtigen auf ihrer Seite, hatten aber auch ihrerseits Chancen. Eine davon nutzte Marius Schütz nach einem Alleingang in der 89. Minute mit dem zweiten Treffer zur Entscheidung. (kmi) **Schiedsrichter** Brendemühl (Altusried).

TV Erkheim Ma. Schöffel, Hebel, Rehm, Christa, K. Michl, Huber, Schütz, Vetter, Merk (53. Petrich), Seitz (70. R. Neß), C. Neß (84. Becker).

Freudling freut sich

SVO Germaringen – FC Stätzing 3:2

Germaringen „Heute haben wir einiges an Glück aufgebraucht“, sagte SVO-Trainer Christian Möller nach dem knappen 3:2 (3:1)-Heimsieg gegen den FC Stätzing. Dabei sahen die 180 Zuschauer zwei grundverschiedene Halbzeiten. Die Heimelf ging in der fünften Minute durch Fabian Freudling in Führung. In der 32. Minute erhöhte er mit einem schönen Heber auf 2:0. Markus Rolle verkürzte noch vor der Pause mit einem Kopfball auf 2:1 (43.). Im Anschluss an einen abgefätschten Freistoß machte wieder Freudling mit dem Halbzeitpfiff den Hat trick perfekt. Pech hatte Stätzing nach der Halbzeit, als Franz Losert per Foulelfmeter die Latte traf. Der FC Stätzing machte mächtig Druck, doch mehr als der zweite Treffer von Markus Rolle zum 3:2-Endstand in der Nachspielzeit (90.) wollte nicht gelingen. (tsc)

Schiedsrichter Hohenadl (Augsburg). **SVO Germaringen** Hocke, Schöpf, Schauer, Martin, Mayer, F. Würz (77. Fischer), Gebler, P. Würz, Wahnhoff (83. Vogt), Spannenberger, Freudling (87. Häuber).